Der Deutsche Correspondent.

Montag, den 16. Januar 1893.

Grant und Carnot.

Jeder Vergleich hinkt. Aber dessen ungeachtet sieht sich der Historiker, wie sein ergebener Hondlanger, der Tagesschriftsteller, gar oft veranlaßt, Vergleiche zu ziehen, der gebildete Deutsche lernt dieses gewissermaßen in der Schule, wo er den Cornelius Nepos und den Plutarch liest.

Die Enthüllungen der letzten Lage in Paris bringen den Präsidenten Carnot in immer größere und gleichzeitig auch verdächtigere Nähe der berüchtigten „Panama-Boodelei;“ Sadi Carnot, den Urenkel des gewaltigen Mannes der großen Revolution, der Armee'n aus dem Boden stampfte und ausrüstete, und dann mit reinen Händen in die Verbannung ging. Noch vor vier Wochen würde der leiseste Verdacht gegen diesen Mann von einer großen Mehrzahl der Franzosen, als eine persönliche Beleidigung angesehen worden sein. Heute aber spricht man es bereits offen aus; Viele können es gar nicht begreifen, daß Carnot nicht daran betheiligt gewesen sein sollte. Der Präsident war unter Grevy Mitglied des berüchtigten Kabinets von 1886, von welchem fast jedes Mitglied angeklagt, oder verdächtigt ist. Wäre es möglich, daß er allem Nichts von den corrupten und corrumpirenden Vorgängen gewußt haben sollte, wo Rouvier, Floquet, Freycinet, gar nicht von minderberühmten Staatsmännern zu sprechen, so tief im Schlamm stecken? Allerdings wäre dieses möglich und wir haben dieses in unserem Lande unter Grant erlebt.

In der mehr als hundertjährigen Geschichte dieser Republik hat es keine corruptere Periode gegeben, als die achtjährige Verwaltung Grant's. Der General war kaum sechs Monate im Amte, so kam der „Schwarze Freitag,“ welcher zuerst seinen berühmten Namen mit Schlamm bespritzte. Dann kam es aber in rascher Aufeinanderfolge viel schlimmer; eine Untersuchung jagte die andere und in jede war irgend eine Persönlichkeit, oder ein Mitglied seines Kabinets verwickelt. Die Corruptions-Enthüllungen erreichten im Winter 1875—1876 durch die Aufdeckung der Corruption Belknap's ihren Gipfelpunkt, aber leider hatte man bis zur letzten Stunde seiner Administration zu untersuchen. Damals haben wohl Viele den Präsidenten selbst für corrupt gehalten und wir wollen hier gestehen, daß wir dazu gehörten. Erst eine genauere Prüfung dieses sonderbaren Charakters und merkwürdigen Mannes hat ihn allgemein gerechtfertigt und heute wagt wohl Niemand, ernstlich den todten Präsidenten der Corruption zu zeihen.

Was ihn in diesen häßlichen Verdacht brachte, war sein felsenfester Glaube an seine Freunde und Werkzeuge; er war moralisch „farbenblind,“ wenn man so sagen darf; diese feine Eigegfühl des großen Zitlers war ihm gänzlich fremd, er hielt es vielmehr mit dem materialistischen Bespotismus und es war eine Art von urgermanischer Treue, welche ihn band, unter allen Umständen zu seinen Freunden zu stehen.

Hoffentlich kann man auch dem Präsidenten der Republik Frankreich nicht mehr beweisen, als dem Präsidenten Grant; aber wir können nicht in Abrede stellen, daß Sadi Carnot weit schlimmer steht als und einen viel schwereren Stand haben wird. Grant wurde wegen seiner Kriegsthaten von den Umonisten vergöttert und wegen seiner Milde und Herzensgüte von den Südländern geachtet und geliebt; er hatte bei dem amerikanischen Volke ein großes Conto zu seinen Gunsten und durfte sehr große Fehler machen, ehe dieses ausgeeilt werden wäre. Carnot hat selbst wenig oder gar nichts gethan, um die Franzosen mit Bewunderung für ihn zu erfüllen, er zehrt von dem Ruhme seines Ahnen, des großen Kriegsministers der ersten Revolution, der es wie Keiner verstand Heere in's Feld zu schicken und ihre Führer zum Siege zu zwingen, indem dieselben fortwährend das Messer der Guillotine im Nacken fühlten. Ahnenruhm ist aber in unseren Tagen ein karger Zehrpfennig, besonders wenn man sich unpopulär gemacht hat. Wir wollen recht sehr hoffen, daß Carnot's Name aus dieser Prüfung rein hervorgeht, in diesem Falle darf er aber nicht dem amerikanischen Präsidenten nachahmen und seine corrupten Freunde und Genossen schützen wollen; denn was sich der Hans ungestraft erlauben kann, darf Peter gar nicht zu denken wagen: oder wie sich die Römer ausdrückten „Quod licet Iovi, non licet bovi.“

Amerikanische Erziehungs-Probleme.

Dr. W. T. Harris vom „Amerikanischen Erziehungs-Bureau“ hielt letzten Samstag seinen zweiten Vortrag in der „Johns Hopkins' Universität,“ in welchem er besonders die Probleme des amerikanischen Erziehungswesens besprach. Dr. Harris verglich die alten und neuen Erziehungsmethoden; er meinte, die alten seien mit der Regierungsgewalt und der Religion identifizirt gewesen, die neuen dagegen entsprungen der tieferen Erkenntniß und der Wissenschaft; die alten repräsentirten die Gewaltsamkeit des Menschengeschlechtes, die neuen bezeichneten die Aera der wissenschaftlichen Reform, und Diejenigen, welche sich dieser neuen Erziehung widmeten, glichen dem Soldaten im Vorpostengefecht.

Dr. Harris sprach sich mißbilligend über Diejenigen aus, welche in ihrem Eifer und ihrer Neuerungssucht die feste Grundlage verschmähen, welche die alten Formen gewähren. Die Alten bildeten vor allen Dingen das Gedächtniß aus, die Modernen legen größeres Gewicht auf die Erkenntniß der Dinge; die amerikanische Methode schwankt zwischen beiden Formen. Alle Erziehungs-Probleme müssen im Lichte der Sittlichkeit und der Wissenschaft betrachtet werden; Plato, Aristoteles und Thomas von Aquino hatten Dies bereits verstanden. In der christlichen Religion geht das Einzelwesen nicht so leicht verloren, wie im Buddhismus.

Die falsche Richtung unserer Tage geht dahin, das Wesentliche vollständig von den anerkannten scholastischen Formen zu scheiden. Die moderne Wissenschaft ist gar zu leicht geneigt, die Autorität zum Fenster hinaus zu werfen. Dieses ist aber durchaus nicht der richtige Weg, um zu einer höheren Bildung zu gelangen.

Der Kindergarten ist eine sehr nützliche Einrichtung, die Sache darf jedoch nicht zu weit getrieben werden. In Amerika lehren wir die Kinder lesen und schreiben, und dann beginnen wir mit der Empankerei; die Alten dagegen legten das Schwergewicht auf den mündlichen Unterricht. Die amerikanische Idee geht dahin, den Studenten nach der Bibliothek zu schicken und ihn dort gedruckte Werke studiren zu lassen. Die Zeitung unserer Tage ist jedoch der gewaltigste Erziehungsfaktor unserer Zeit. Sie hält den täglichen Ereignissen den Spiegel vor und wird so zur täglichen Weltgeschichte. Der Vorleser hatte ein sehr zahlreiches und aufmerksames Publikum.

Baltimore's Wachsthum.

Baltimore ist zwar nicht so rasch gewachsen, als Chicago, St. Paul, St. Louis und San Francisco, zu welche in den Tagen, als der Continental-Congreß 1777 hier tagte oder 40 Jahre später, als man die Engländer auf North-Point schlug, noch gar nicht gedacht wurde, aber es ist durchaus nicht zurückgeblieben. Die Statistiken über Bevölkerung, Handel und Industrie bekunden ein gesundes Wachsthum. Der Vice-Präsident der Grundeigenthums-Börse hat Dieses in seinem Jahresberichte nachgewiesen. Besonders in der Gewerkthätigkeit hat sich Baltimore seit zwölf Jahren trotz mehrfacher, schwerer Krisen gewaltig gehoben. Im Jahre 1880 hatte Baltimore 3600 Fabriken oder Fabrikeinrichtungen mit einem Gesammtkapital von $35,000,000; im Jahre 1892 war die Zahl nur 90 Prozent auf 6000 gestiegen und das Gesammtkapital betrug $130,000,000, eine Zunahme von 300 Prozent. Das Wachsthum der Bevölkerung und der Häuserzahl der Stadt ist ebenfalls ganz erstaunlich. Im Jahre 1880 gab es mehr, als 10,000 leere Wohnhäuser in dieser Stadt; seitdem sind noch 19,000 errichtet worden, von denen die meisten bewohnt sind. Auf dieses Wachsthum hat die Stadt alle Ursache, stolz zu sein; wenn Dieses noch ein Vierteljahrhundert fortdauert, dann haben wir keine Ursache, unsere mehr prosperirenden Schwesterstädte zu beneiden.

Tägliche Rundschau.

Der dritte Mann, welcher die Frage über den Preis des Solon-Grundstückes mit zu entscheiden hat, ist zwar ernannt, aber die Entscheidung läßt immer noch auf sich warten. Die „Ringbahn“ hat zwar einen Vertreter in dem Trio, derselbe ist aber nicht zu bewegen, eine Sitzung zu besuchen. Das Klügste wäre wohl, wenn der Stadtrath seine Verordnung zurücknehmen wollte; die Bahngesellschaft würde dann sehr bald zahm werden.

Im letzten Cirkular der „Johns Hopkins' Universität“ verweist A. Gudemann auf den griechischen Homer-Commentator Krates von Mallos, welcher bereits 1500 Jahre vor Columbus den westlichen Weg nach Indien andeutete, indem er berichtet, Menelaus sei von Gadeira westlich gefahren und habe Indien erreicht. Es ist sehr möglich, daß Columbus oder sein Freund Toscanelli von dieser Westfahrt Kenntniß hatte. Columbus ist in dem Glauben gestorben, daß er Indien erreicht habe.

Richard Günther, unser General-Konsul in Mexiko und während des letzten Jahrzehnts ein angesehenes und einflußreiches Mitglied des Repräsentantenhauses, gehört zu den fünf Staatsschatzmeistern von Wisconsin, welche von den Gerichten verurtheilt wurden, die Zinsen auf die Staatsgelder zurück zu zahlen, welche sie während ihrer Amtszeit nach altem Brauch in ihre Taschen steckten. Ob wohl die Partei auch gezwungen werden kann, den Betreffenden die reichen Wahlbeiträge wieder zu erstatten, welche sie in Folge dieser Zinsgenüsse bezahlen mußten?

Die Steuer-„Cranks“ von Hyattsville, Md., bei Washington, welche das System Henry George's eingeführt haben, nach welchem der Grund und Boden allein die Steuerlast einer Gemeinde trägt, kämpfen jetzt um ihre Rechtfertigung am Stimmkasten, nachdem sie durch die Gerichte bereits gerechtfertigt worden sind. Sie sagen, das ganze Land erwarte mit Spannung das Resultat dieses Experimentes, und sie sind ganz überzeugt, daß es sich bewähren wird. Die Gegner hoffen jedoch, die Theoretiker ganz jämmerlich verdammt zu können.

Wenn wir einen ungewöhnlich milden Winter haben, dann kommen sofort die verschiedenen „Cranks“ mit ihren Theorie'n zum Vorschein, gerade wie die Regenwürmer nach einem warmen Sommerregen. Der Eine faselt von der Verschiebung der Erdachse, der Andere von der größeren Sonnennähe der Erde; der Dritte von größerer vulkanischer Thätigkeit im Inneren der Erde. Da dieser Winter zufälliger Weise etwas kalt ist, so sind derartige Gelehrte auch sofort mit ihrer Erklärung bei der Hand. Einer schreibt die Kälte der verminderten Friktion der Atmosphäre zu; jetzt warten wir auf die nächste Erklärung, daß im Universum ein großer Kohlen-„Trust“ entstanden ist. Es ist im Laufe der Zeit schon manchmal sehr kalt gewesen. Baltimore liegt z. B. unter dem Breitengrade von Messina, aber das Klima Messina's ist jedenfalls weit milder, als das unserige; trotzdem war in alter Zeit die Meerenge von Messina einmal zugefroren.

Die Ver. Staaten von Columbia haben zwar den Franzosen die Frist zur Vollendung des Panamakanals verlängert, aber von einer Vollendung dieses Werkes durch Frankreich kann wohl keine Rede mehr sein; jeder Dollar, der in dieses Unternehmen gesteckt wurde, ist unhedingt verloren. Das Geld ist fort, aber der Gestank ist geblieben.

Der zuverlässigste Alliirte der Natur.

Nähme die Natur nicht selbst bei schwächlichen Constitutionen den Kampf gegen Krankheit auf, so würden deren Verlauf und verhängnißvolles Ende schnell da sein. Während die Natur so für uns kämpft, lasset uns ihr durch vernünftig gewählte Mittel zu Hülfe kommen, damit und kein Unfall befalle. Erfahrung soll unsere Lehrmeisterin im Kampf gegen Krankheit sein, und sie lehrt uns, daß Hostetter's Magenbitteres ein zuverlässiger, erprobter und gründlicher Verbündeter der Natur ist. Ist das Blut mit Galle imfizirt, sind die Eingeweide und der Magen unthätig, sind die Nieren die Unreinigkeiten im Blut nicht ab, was die ihnen von der Natur zugewiesene Aufgabe ist, so bietet eine Kur mit Bitteren die sicherste Hülfe für den Leidenden, wie nahezu halbhundertjährige Erfahrung gelehrt und ärztliches Zeugniß bestätigt hat. Keine amerikanische oder ausländische Arznei hat einen so tief begründeten Ruf als Heil- und gleichzeitig Vorbeugungsmittel gegen chronisches Uebelbefinden, Malaria, Hartleibigkeit, Nierenkrankheiten, rheumatische Beschwerden und allgemeine Hinfälligkeit.
(11-6tchp2)

VITALIZED AIR — **verdeserte Methode des Zahnausziehens.** Schmerzlos und gefahrlos für sämmtliche Personen. Dem Gas vorzuziehen. Gebisse $5 bis $15. Goldfassung $1 bis $5. **C. H. Barner, M. D., & Bruder,** Eutaw- und Saratogastraße. (58-)

G. W. Klein,

Florist und Landschafts-Gärtner,

Nr. 947, Madison-Avenue,

Cut-Flowers, Bouquets, Dekorationen für Hochzeiten u. s. w. zu den billigsten Preisen und in kürzester Zeit gemacht. Orders per Post prompt besorgt.
(Aug1,13)

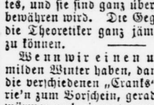
Frau Charles Held

— Floristin,

Nr. 32, E.-Eutaw-, 4 Thüren oberhalb Lombardstr.

Bouquets, Cut-Flowers und Design für Hochzeiten und Verdingungen in kürzester Zeit.
(Aug.11,12Mte)

Hy. Sander & Söhne, Leichenbestatter,



Nr. 1708 u. 1710, Canton-Avenue.

Fabrikanten von PATENT CASKETS—500 Stile der geschiedensten Sorten an Hand. Alle Aufträge werden prompt besorgt. Telephon 1141.
1851 etablirt (Nov14,12Mte) Etablirt 1851.

L. Hilgartner & Söhne.

Ganz neues Assortiment Marmor- und Granit-Monumente — neue und empfehlenswerthe Dessins.
Unsere Preise sind so niedrig, wie immer. Wir ersuchen um einen Besuch.
Nr. 714—718, West-Baltimore-Straße.
Telephon 2359. (122-)

Getraut:

Am 11. Januar durch den Aeltesten Pollard **Joh. W. Bofetter,** nahe Carlosß, Md., wohnhaft, mit **Anna F. Kirschner,** nahe Hagerstown.

Am 11. Januar durch Aeltesten Pollard, Md., durch Pastor Delf **Thomas Waltzig** von Irving, Pa., mit **Lavinia Bregler.**

Am 11. Januar durch Pastor Dr. Dome **Louis D. Pastano, jun.,** mit **Marie Emma Pietrich,** Beide von Baltimore.

Am 4. Dezember 1892 durch Pastor Roth **Karl E. Müller** mit **Marie Emma Pietrich,** Beide von Baltimore.

Getraut in Washington, D. C.:

Am 11. Januar durch Rabbiner E. Stern **Harry Epstein** von Baltimore, Md., mit **Henriette Heilbrunn** von Washington.

Am 11. ds. durch Rabbi E. Stern **Louis Jackon** mit **Rose Heilbrunn** von Washington.

Todesfälle:

Am 11. Januar **Katie B. Rasch,** 2 Jahre 1 Monat und 15 Tage alt.

Am 11. Januar **Julius F. Röder,** 3 Jahre und 5 Monate zählend.

Am 12. Januar **Gertrude Franz** im Alter von 78 Jahren.

Am 12. Januar **Andreas Groß** in seinem 36. Lebensjahre.

Am 14. Januar **Auguste Heinlein** im 39. Jahre ihres Lebens.

Am 14. Januar **Ernst F. Hamel** im Alter von 22 Jahren.

Am 14. Januar in Hannover, Pa., Frau **Henriette Warner Hauer.**

Am 10. Januar **Annie Zdot** im 33. Jahre ihres Lebens.

Am 12. Januar **Daniel P. Hoffmann,** jun., 3 Jahre 1 Monat und 28 Tage alt.

Am 9. Januar **Kate Hund** in ihrem 28. Lebensjahre.

Am 11. Januar Frau **Marie Linghoff,** 41 Jahre alt.

Am 10. Januar in Hampden **Carrie M. Hebbel,** 27 Jahre zählend.

Am 13. Januar **Heinrich Kuhlmann** im Alter von 36 Jahren.

Am 12. Januar **Georg B. Orth** in seinem 77. Lebensjahre.

Am 11. Januar **Peter Prozak** im Alter von 14 Jahren.

Am 12. Januar Frau **Margarethe A. Sadtler,** 71 Jahre alt.

Am 11. Januar **Peter Schwinn** in seinem 48. Lebensjahre.

Am 11. Januar **Francis Syorny** im 22. Jahre seines Lebens.

Am 9. Januar in Burkittsville, Md., **Joh. Wagner,** 77 Jahre alt.

Am 11. Januar **Anna Eifels** im 23. Jahre ihres Lebens.

Am 12. Januar Frau **Margarethe Schwing,** 73 Jahre alt.

Am 14. Januar **Benjamin H. Stasmann,** 19 Jahre zählend.

Am 13. Januar **Bettie Stein.**

Am 11. Januar in Union-Bridge, Md., Frau **Heinrich Stern,** 50 Jahre alt.

Am 13. Januar **Therese Schwartz,** 62 Jahre zählend.

Am 11. Januar in Cumberland, Md., **Binnie Viola Schweitzer,** 12 Jahre alt.

Am 11. Januar in Hunkstown, Md., **Lillie L. Bitmer,** 30 Jahre zählend.

Es starb

Freitag, den 13. Januar, nach kurzer Krankheit **Geo. Pilcet** im 74. Lebensjahre. Das Begräbniß findet **heute,** den 16. Januar, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. **801, Nord-Hanstraße,** aus statt. Beerdigung privatim. Bitte, keine Blumen!
(12-3)

Es starb

Freitag, den 13. Januar, 7 Uhr Vormittags, **Heinrich Schlüderberg,** geliebter Gatte von Louise Schlüderberg, in seiner Wohnung **Nr. 1019, S. Strahe, Gallantown,** nach kürzerer schwerer Krankheit, welche er in christlicher Ergebung ertrug, im Alter von 57 Jahren und 9 Tagen. Das Begräbniß findet **heute,** den 16. Januar, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus statt. Verwandte und Freunde sind achtungsvoll eingeladen, beizuwohnen.

Ausgeendet, ausgelitten
Hat Treu und Lieben verlassen.
Aufgebettet und erkaltet
Ist Dein treues liebes Herz.
Hast mit allen Leiden verlassen,
Deine liebe Lorgi nicht mehr;
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Weinet nicht, Ihr, meine Lieben,
Weil ich nicht mehr bei Euch bin;
Gott, der Herr, im Himmel droben
Nahm mich lieboroll dahin.

Die trauernde Gattin
nebst Kindern.
(12-3)

Es starb

Sonntag, den 15. Januar, 1 Uhr Nachmittags, nach langem, schwerem Leiden **Johann,** Md., durch Pastor Delf **Thomas Waltzig** von Irving, Pa., mit **Lavinia Bregler.**

Am 11. Januar durch Pastor Dr. Dome **Louis D. Pastano, jun.,** mit **Marie Emma Pietrich,** Beide von Baltimore.

Am 4. Dezember 1892 durch Pastor Roth **Karl E. Müller** mit **Marie Emma Pietrich,** Beide von Baltimore.

Getraut in Washington, D. C.:

Am 11. Januar durch Rabbiner E. Stern **Harry Epstein** von Baltimore, Md., mit **Henriette Heilbrunn** von Washington.

Am 11. ds. durch Rabbi E. Stern **Louis Jackon** mit **Rose Heilbrunn** von Washington.

Todesfälle:

Am 11. Januar **Katie B. Rasch,** 2 Jahre 1 Monat und 15 Tage alt.

Am 11. Januar **Julius F. Röder,** 3 Jahre und 5 Monate zählend.

Am 12. Januar **Gertrude Franz** im Alter von 78 Jahren.

Am 12. Januar **Andreas Groß** in seinem 36. Lebensjahre.

Am 14. Januar **Auguste Heinlein** im 39. Jahre ihres Lebens.

Am 14. Januar **Ernst F. Hamel** im Alter von 22 Jahren.

Am 14. Januar in Hannover, Pa., Frau **Henriette Warner Hauer.**

Am 10. Januar **Annie Zdot** im 33. Jahre ihres Lebens.

Am 12. Januar **Daniel P. Hoffmann,** jun., 3 Jahre 1 Monat und 28 Tage alt.

Am 9. Januar **Kate Hund** in ihrem 28. Lebensjahre.

Am 11. Januar Frau **Marie Linghoff,** 41 Jahre alt.

Am 10. Januar in Hampden **Carrie M. Hebbel,** 27 Jahre zählend.

Am 13. Januar **Heinrich Kuhlmann** im Alter von 36 Jahren.

Am 12. Januar **Georg B. Orth** in seinem 77. Lebensjahre.

Am 11. Januar **Peter Prozak** im Alter von 14 Jahren.

Am 12. Januar Frau **Margarethe A. Sadtler,** 71 Jahre alt.

Am 11. Januar **Peter Schwinn** in seinem 48. Lebensjahre.

Am 11. Januar **Francis Syorny** im 22. Jahre seines Lebens.

Am 9. Januar in Burkittsville, Md., **Joh. Wagner,** 77 Jahre alt.

Am 11. Januar **Anna Eifels** im 23. Jahre ihres Lebens.

Am 12. Januar Frau **Margarethe Schwing,** 73 Jahre alt.

Am 14. Januar **Benjamin H. Stasmann,** 19 Jahre zählend.

Am 13. Januar **Bettie Stein.**

Am 11. Januar in Union-Bridge, Md., Frau **Heinrich Stern,** 50 Jahre alt.

Am 13. Januar **Therese Schwartz,** 62 Jahre zählend.

Am 11. Januar in Cumberland, Md., **Binnie Viola Schweitzer,** 12 Jahre alt.

Am 11. Januar in Hunkstown, Md., **Lillie L. Bitmer,** 30 Jahre zählend.

Es starb

Freitag, den 13. Januar, nach kurzer Krankheit **Geo. Pilcet** im 74. Lebensjahre. Das Begräbniß findet **heute,** den 16. Januar, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. **801, Nord-Hanstraße,** aus statt. Beerdigung privatim. Bitte, keine Blumen!
(12-3)

Es starb

Freitag, den 13. Januar, 7 Uhr Vormittags, **Heinrich Schlüderberg,** geliebter Gatte von Louise Schlüderberg, in seiner Wohnung **Nr. 1019, S. Strahe, Gallantown,** nach kürzerer schwerer Krankheit, welche er in christlicher Ergebung ertrug, im Alter von 57 Jahren und 9 Tagen. Das Begräbniß findet **heute,** den 16. Januar, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus statt. Verwandte und Freunde sind achtungsvoll eingeladen, beizuwohnen.

Ausgeendet, ausgelitten
Hat Treu und Lieben verlassen.
Aufgebettet und erkaltet
Ist Dein treues liebes Herz.
Hast mit allen Leiden verlassen,
Deine liebe Lorgi nicht mehr;
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Weinet nicht, Ihr, meine Lieben,
Weil ich nicht mehr bei Euch bin;
Gott, der Herr, im Himmel droben
Nahm mich lieboroll dahin.

Die trauernde Gattin
nebst Kindern.
(12-3)

Es starb

Sonntag, den 15. Januar, 1 Uhr Nachmittags, nach langem, schwerem Leiden **Johann Braat,** Gatte von Anna Braat, im Alter von 69 Jahren. Das Begräbniß findet **morgen,** Dienstag, 2 Uhr Nachmittags, vom Hause ihrer Tochter, Nr. **1156, Riddelsstraße,** aus statt. (13-4)

Gestorben in Washington, D. C.:

Am 10. Januar **Karl Heinrich Müller,** Gatte von Anna Müller und Sohn von Franz und Regine Müller, 29 Jahre alt.

Am 14. ds. **Franz C. Kraus,** Sohn von Joseph und Barbara Kraus, 20 Jahre und 11 Monate alt.

Am 12. ds. **Georg J. Widdelort,** Sohn von Kaspar und Barbara Widderdort, in Alter von 7 Jahren und 3 Monaten.

Am 10. ds. **Henriette Heitmüller,** Wittwe Anton Heitmüller's.

Versammlungs-Anzeigen.

Sechste Jahresversammlung des „Vereins zur Unterdrückung des Laters“ heute, den 16. Januar, ... 8 Uhr Abends, — in der —
„Levering-Halle,“
Nordost-Ecke der Eutaw- und Ross-Straße.
Hr. **Charles J. Bonaparte** wird den Vorsitz führen.
Ansprachen halten
Pastor **H. M. Wharton** von hier und
Hr. **Anthony Comstock** von New-York.
Die Berichte des Vereins werden nachweisen, was im verflossenen Jahre gethan worden, und was er im neuen Jahre zu thun beabsichtigt.
Die Versammlung wird Punkt 8 Uhr zur Ordnung gerufen, da deabsichtigt wird, die Ansprachen Punkt 8 Uhr beginnen zu lassen.
Die Versammlung ist nur für Männer bestimmt.
Eintrittskarten sind zu haben bei
Hrn. Eugen Levering,
Nr. 102, Commercestraße;
Hrn. Summerfield Baldwin,
Ecke Hanover- und Germanstraße;
Hrn. John C. Roe,
Nr. 301, N.-Charlesstraße;
im Lokale des **„Christlichen Vereins junger Männer,“**
Ecke der Charles- und Saratogastraße.
(13)

Bekanntmachung.

Die 26. Jahresversammlung der „Knabenheim-Gesellschaft von Baltimore“ findet **heute,** Montag, den 16. Januar, um 4 Uhr Nachmittags, in dem „Heim,“ der Ecke Carey- und Pleasant-Straße, statt.—Wahl von Direktoren.
(13) **C. J. Meyer,** Sekretär.

Die nächste **General-Versammlung** der Mitglieder der **„Provisoria“** wird **Mittwoch,** den 18. Januar 1893, Abends 8 Uhr, in **Raine's Halle** stattfinden.
(13-5) **Karl Hildebrand,** Präsident.

Der **„Commerstraßen-Bauverein Nr. 1“** hält seine Jahresversammlung und Beamtenwahl **Mittwoch,** den 18. Januar, in seinem Lokale bei Hrn. Balthasar Strob, **Ecke der Fremont-Ave. und Burgundy-Straße.**
(13-5) **Ernst Schmidt,** Sekretär.

German- American Loan- and Savings-Association.
Jahres-Versammlung der Beamtenwahl **Mittwoch,** den 18. d. Mts., 7½ Uhr Abends, in **A. Herrmann's Lokal, Nr. 615, Sud-Bollstraße.**
Nächstkommende verfallene in die gesetzliche Strafe.
(12-5) **H. L. Rappolt,** Sekretär.

Dividenden.

Einhundertundfünfundzwanzigste Dividende
Büreau der Firemen's Insurance-Company,
Baltimore, den 12. Januar 1893.
Der Präsident und die Direktoren haben am heutigen Tage **eine Neunerfünf halbjährliche Dividende von 3 Prozent ausgeworfen,** zahlbar am und nach **Montag,** den 16. Januar 1893.
Uebertragsbücher sind vom 3. bis 15. Januar 1893 geschlossen. **F. E. S. Wolfe,** Sekretär.
(12-4)

Neue Anzeigen.

Augen- und Ohren-Heilanstalt,
Nr. 802, Nord-Howardstraße.
Sprechstunden für Arme täglich von 1 bis 2 Uhr. Dirigirender Arzt Prof. S. Reiling. (Jan.14,6Mte)

Verloren:

an der Ecke von Bowdin- und Elliottstraße oder in der Nähe auf dem Wege von der „Cantoner Nationals-Bank“ eine Geldrolle, enthaltend zehn $5- und eine $1-Note. Der Finder erhält bei Ablieferung derselben in der obengenannten Bank eine Belohnung.
(12-3)

Feines Zuckerwerk.

Die berühmte

Philadelphier Zuckerwerk-Küche,

Nr. 502, Ost-Baltimorestraße,

ist der Platz zum Einkaufen von feinem Zuckerwerk. Wir fabriziren alle unsere eigenen Waaren und können Ihnen den Profit des Zwischenhändlers ersparen.
(Jan11,6Mte)

Umzug.

Die Büreaux der
“American Casualty-InSurance and Security Company”
sind nach dem
„Equitable Gebäude“
(3. Etage)
verlegt worden.
(8-13)

Dyspepsie ist heilbar. Eine wissenswerthe Thatsache.

Sie sagen, Sie seien es nicht? Bekanntlich wurden, um in Medizinen mehrere Bestimmen zu haben. Aber Dies ist der einzige Weg, wie ich Ihnen über **Klemper's Dyspepsie-Heilmittel** berichten kann, und ich bin fest überzeugt, daß Sie der Welt keine großere Wohlthat verkünden und anzeigen werden, wenn Sie nur eine **Flasche** desselben probiren. Brau Broughton in Nr. 413, Nord-Broadway, Baltimore, Md., sagt: „Ich empfehle gern das Dyspepsie-Mittel jedem an Dyspepsie Leidenden, denn keine Beschreibung ist wahrheit wurdevoller.“ — In Apotheken zu haben. Hauptlager erhalten in Klemper's Apotheke, **Nr. 432, Nord-Broadway,** prompte Beachtung.
(Jan9,12Mte)

Dr. M. Wiener,

homöopathischer Arzt,

Nr. 755, West-Fayette-, nahe Pine-Straße.

Sprechstunden: Vormittags bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und Abends von 7 bis 8 Uhr.
(1-)

Soldaten, Seeleute oder deren Wittwen,

unmündige Kinder oder mittellose Eltern sind zu Pension berechtigt. Beratungen kostenlos; keine Gebühr ohne Bewilligung des Anspruches. 1877 etablirt. **Thomas R. Adrean,** Nachfolger von Harrison Adrean, **Nr. 218, Nord-Baltimorestraße.**

Sommerdächer, Flaggen und Zelte. Hooper & Co., Nr. Nr. 302, West-Lexingtonstr. (Juni2-)

Ich empfehle die Errichtung von Zwangs-Stimm-Clubs in allen Portelen bei Primär-, wie bei allen General-Wahlen. Bei der Aufsicht auf Annahme meines Gesetzes in zwei Jahren von heute an wird der Club, der zur Annahme dieses Gesetzes das Meiste beigetragen, einen Preis von $500 erhalten. Mein Plan, vorzugehen, ist folgender: Jeder, der mit einem Anhänger irgend einer Partei anschließt, muß schon oren, daß er bei allen Wahlen seiner Partei—gleichgültig ob Primär- oder eine Wahl—stimmte oder eine Strafe von $5 für die zweite bei Gnlb erlegen werde, und bleibt er mit der Bezahlung dieses Strafzolles 60 Tage im Rückstande, so soll er als ein für den Club unwürdiges Mitglied ausgestoßen werden. Viele Clubs machen sich verdindlich, die besten Männer in Aemter zu bringen, und sind nur zum Besten des Volkes organisirt. Aufrichtig der Ihrige

Harris J. Chilton,
Nr. 202, Courtlandstraße.
(Jan.5,12Mte)

1774. 1893.
Maryland, St. Mary's Co., Charlotte-Hall.

Charlotte-Hall-Schule.

Nur $80 für Kost und Unterricht. Letzterer beginnt **den 1. Februar 1893.** 40 Meilen von Washington und 60 Meilen von Baltimore. Wegen weiterer Auskunft wende man sich schriftlich an
C. M. Thomas, A. M.,
(Jan1,13Mt) Prinzipal.

Joh. C. Hermann,

Schweinemetzger und Wurstfabrikant.

Stand: Nr. 97, Lexington-Markt,
nahe Greene-Straße.

Täglich auf Lager alle zu dieser Branche gehörigen Fleisch- und Wurstsorten bester Qualität im Großen und Kleinen.
Mäßige Preise. Zuvorkommende Bedienung.
(Nov14,6Mte)

Man schreibe an

Geigan's Radfahr- und Cykel-Parlors,

Nr. 2310 u. 2312, Madison-Ave.,

um eine Liste gebrauchter Cykels. Großer Ausverkaufungs-Verkauf: leichte Zahlungen; große Bargains für Boargeld in Männer- und Knaben-Cykles.
Besondere Vortheile offerirt.—Jeden Abend bis 10 Uhr offen.
(276-)

R. L. Polk & Comp.'s

Baltimorer Stadtadreßbuch für 1893.

Dieses Werk gelangt nächsten Dienstag in die Presse. Leute, welche wahrend des letzten Jahres ihre Wohnung verändert haben, oder Firmen, die im Nas men der Firma oder in der Oertlichkeit eine Aenderung beabsichtigen, wollen Behufs schleuniger Berücksichtigung in dem Buche gefälligst davon Mittheilung machen.
Benj. R. Sheriff, Geschäftsführer.
Nr. 112, Nord-Charlesstraße.
Subscriptionspreis $5; für Nicht-Subscribenten $6.
(Dec30,3Mte)

Bekanntmachungen.

Spirituosen-Licenz-Gesuche.

Liste Nr. 30.

Büreau der Spirituosen-Licenz-Commissäre,
Zimmer 253, Nr. 253, 5. Etage.
Equitable-Gebäude,
Ecke der Calvert- und Fayette-Straße.

Die unterstehend genannten Personen haben Gesuche um eine **Licenz zum Spirituosen-Kleinverkaufe** eingereicht, welche dieselben werden **Dienstag,** den 31. Januar, 12 Uhr Mittags, in Erwägung gezogen.
Protest-Formulare (falls sie gewünscht werden) sind auf Ansuchen in diesem Büreau zu bekommen.

John Richardson,
Matt. W. Donavin, } Commissäre.
Robert Crain,

Name.	Straße.	Ward.
Adler, Aaron	7 und 9, N.-Eutaw	10
Beard, W. S. M.	Fuß d. Wistell	18
Berroll, Daniel	1500, Abbotstr.	3
Goof, Chas.	1117, Hollins	14
Deegan, Wm. P.	1046, E.-Lombard	14
Donahue, Thos. F.	1803, W.-Pratt	14
Di Stephano Luigi	620, S.-Pratt	9
Dhoff, Wm.	310, S.-Eutaw	16
Dardelle, Thos. J.	1102, Bincent-Alley	10
Hafele, Anna	1421, Winchester	20
Hofman, John B.	1045, Hildreth	18
Kraus, Geo.	102, Harford-Ave.	22
Meinjohn, Chas.	1171, Leo	20
Lloyd, Edw.	642, Port-Road	22
Muth, Gustav	2049, Wolfe	6
Mcnaughlin, Peter S.	1300, Greenmount	8
Noonan, Anora	512, Rogers-Ave.	5
Price, Chas.	1050, S.-Pratt	16
Pepel, Jul.	901, E.-Monument	2
Porto & Pelli	308, S.-Baltimore	9
Normansky, B.	1501, Eastern-Ave.	2
Sieber, Frederick	1701, Aliceanna	2
Thees, Chas. F.	2150, Boston	1
Waldhauer, M.	1818, E.-Fayette	8
Jacek, Mattas D.	901, N.-Chapel	6
(13-5)

Büreau des General-Superintendenten der Lampen u. s. w.,
Rathhaus, Baltimore, den 9. Jan. 1893.
Versteigerte Forderungs-Angebote werden in diesem Büreau bis **Mittwoch,** den **25.** Januar, 12 Uhr Mittags, auf Lieferung der bei der **Ausdehnung der Laternen der Stadt erforderlichen Materialien, wie Blech, Löthmetall, Glas u. Oellarbe, während eines Jahres vom 1. Februar 1893** an entgegen genommen. Spezifikationen liegen in diesem Büreau aus. Gelonderte Angebote müssen für jeden Artikel gemacht werden.
Das Recht zur Verwerfung irgend eines oder aller Angebote bleibt vorbehalten.
W. Stuart Symington,
General-Superintendent der Lampen u. s. w.
(8,10,2,3,6,7,20)

Schn